

Dr. Emil MEDINGER
Chemiker



Kaiserlicher Rath Dr. Emil Medinger
Landtagsabgeordneter
Mitglied des Landes-Eisenbahnrates etc! etc!

Vater: Johann Medinger, Wien, Industrieller
Mutter: Adelhid Medinger, geb. Hubarth

geb. 20.4.1852, Gumpoldskirchen
gest. 12.4.1909, Wien

1858 – Februar 1861
Volksschule in Gumpoldskirchen

März 1861 – Kaiser´sche Volksschule Wien-Wieden

1 Jahr Erziehungs-Institut Lähne, Ödenburg

nach 1 Jahr Ober-Realschule in Wien
Handelsschule Guttman in Wien

1868 – 1871

Praktikant in der Drogenhandlung Raabe & Röder „Zum schmeckenden Wurm“, Wien I., Bäckerstraße

nach der Freisprechung

Chemie-Studium
an der TH-Wien mit sehr gutem Abgangszeugnis

ab 1872 am Polytechnikum in Stuttgart,
dann an der Universität Heidelberg bei Prof. Bunsen und Prof. Kirchhoff

am 20. Dezember 1875 Promotion an der Universität Heidelberg zum Doktor phil.

1876

Erster Assistent bei Prof. Marx in Wien
Privat-Dozent Uni Wien – Vorlesungen für Bautechniker

1877

Studienreise
in die damals maßgeblichen Chemie-Städte
Prag – Aussig – Berlin – Braunschweig – Barmen-Elberfeld – Krefeld – Rotterdam – London – Manchester –
New Castle – Glasgow – Marseille – Lyon – Paris – Le Havre

Bestellung zum Direktor des väterlichen Chemie-Betriebes in Himberg mit einem Jahresgehalt von
2400 Gulden

Verlobung mit Hermine Iby am 9. Jänner 1883
Heirat am 15. April 1883 in der Kirche am Hof, Wien I.,
Gemeinsame Wohnung Gusshausstrasse 18, Wien-Wieden



1884

Geburt von Sohn Emil Franz Xaver am 21. April

1887

Geburt von Sohn Robert am 9. Juli

....

Geburt von Sohn Hermann

1883

Gesellschafter der Fa. J. Medinger & Söhne Wien und Lajta Ujfalu (Neufeld a. d. Leitha)
(Farbholzmühle und Handel mit chemischen Produkten)

1897 – 1909

Mitglied der Handels- und Gewerbekammer

1900

Ernennung zum fachmännischen Laienrichter beim Handelsgericht Wien mit dem Berufstitel
Kaiserlicher Rath

19.12.1902 – 20.7.1908 bzw. 8.1.1909 – 12.4.1909

Abgeordneter zum Niederösterreichischen Landtag für die Liberalen.

Aus den div. Sitzungsprotokollen des Niederösterreichischen Landtages geht hervor, dass er sich im
Schulbereich um Subventionen für Minderheiten wie die Kinderbewahrungsanstalt in Wien XVI.,
die Gesellschaft erweiterter Frauenbildung und Frauenberufe in Baden,
sowie um
unentgeltlichen Unterricht für fortbildungsschulpflichtige Lehrlinge
mit Erfolg einsetzte.

Ganz besondere Verdienste um die TH Wien erwarb er sich u.a. als er 1907 gemeinsam mit 8 weiteren
Abgeordneten in einer von ihm eingebrachten Interpellation einen dringenden Erweiterungsbau für das bis
dahin hoffnungslos überfüllte chemisch-technisches Labor forderte.

1904

Gremial-Mitglied der Wiener Kaufmannschaft
Ständiges Mitglied des Zollbeirates
Mitglied des Landes-Eisenbahnrates

Mitglied des Wiener Fortbildungsschulrates und der Staatsprüfungskommission der TH Wien.
Emil Medinger war im Studienjahr 1871/72 an der chemisch-technischen Fachschule des k.k. Polytechnischen
Instiuts als außerordentlicher Hörer inskribiert. Er besuchte Vorlesungen und Laborübungen aus
anorganischer und organischer Chemie bei den Professoren Bauer und Pohl.

Als außerordentlicher Hörer hatte er nur Anspruch auf sog. "Frequentationszeugnisse", nicht aber auf
benotete "Fortgangszeugnisse". Im Hauptkatalog der TU-Wien ist daher keine Ausstellung eines Zeugnisses
vermerkt.

Mit Erlass des Unterrichtsministeriums vom 23. August 1898 wurde Medinger zum Mitglied der Prüfungs-
Commission für die II. Staatsprüfung an der chemisch-technischen Fachschule der k.k.
Technischen Hochschule in Wien ernannt. Er blieb es bis zu seinem Tod 1909.
Von dieser Tätigkeit existieren keine weiteren schriftlichen Aufzeichnungen an der TU Wien.
Das Bestimmungsschreiben liegt im Archiv der TU Wien auf.

1907

Verleihung des Ordens der Kaiserlichen Krone III. Klasse
Commandur-Kreuz des rumänischen Ordens vom Stern von Rumänien

1909

verstirbt Dr. Emil Medinger am Montag, den 12. April
nach kurzem schweren Leiden
in
Wien



Hermine Medinger geb. **Iby**, als Gattin, **Emil, Robert** und **Hermann Medinger**, als Kinder, **Adele Medinger**, als Mutter, **Eduard Medinger, Adele Wagenmann** und **Emma Kloger**, als Geschwister, geben im eigenen sowie im Namen aller übrigen Verwandten schmerzerfüllt die Nachricht von dem Hinscheiden des Herrn

kaiserl. Rates

Dr. Emil Medinger

Sittarz des kaiserl. österr. Ordens der Eisernen Krone, Commandeur de l'Étoile de Roumanie, Landtagsabgeordneter, Handelskammerrates, Gremialrates, Präsidenten der Gesellschaft vom österr. Silbernen Kreuze, Mitgliedes des Landes-Eisenbahnrates und der Staatsprüfungs-Kommission an der technischen Hochschule etc., Teilhabers der Firma J. Medinger & Söhne

welcher Montag den 12. April 1909 um 2 Uhr früh nach kurzem schweren Leiden im 57. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verbliebenen wird Mittwoch den 14. d. M. um 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause: IV., Gaschhausstrasse 30, in die Pfarrkirche zu den heil. Schutzengeln (P. P. Paulaner) überführt, daselbst feierlich eingeseget und sodann auf dem Zentralfriedhofe in der Familiengruft zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heil. Seelenmesse findet am 16. d. M. um 9 Uhr vormittags in der obgenannten Pfarrkirche statt.

Wien, den 12. April 1909.

Grab: Wiener Zentralfriedhof, Gruppe 15, Erweiterung F, Nr. 3

Quellen:

Neue Freie Presse No. 16087 vom 14. April 1909

L.: Schmitz, Landtag S. 394; Registratur der Wirtschaftskammer Wien Personalakt; Kant S. IV; L-ABl. 8/1909 S. 2.

W. Kohl, Aufzeichnungen aus Landtagsprotokollen des Landesarchiv Niederösterreich, St. Pölten Friedhöfe Wien



Hermine Medinger war die Gattin des Dr. Emil Medinger

Von Medinger
zu
Messer Griesheim

Erstellt von Johann Hagenauer
im regnerischen Herbst
Gumpoldskirchen 1996

Archiv der Firma J. Medinger & Söhne, Neufeld/Leitha
(Texte und Foto)

Bunsen-Bibliothek des Auer von Welsbach-Forschungsinstitutes, Althofen

Juliane Mikoletzky, Archiv TU Wien vom 23.2.2011

Adaptiert für den Almanach

„Die Geschichte der Chemischen Industrie Österreichs von 1914 – 2004“
http://www.althofen.at/AvW_Museum/Seiten_d/geschichte_chemie.html

Werner Kohl
werner.kohl1@tele2.at
Projektmanager



Auer von Welsbach–Forschungsinstitut, Althofen

*Wien, ergänzt und aktualisiert März 2011 für das Bezirksmuseum Wien-Wieden
4., Klagbaumgasse 4
Telefon 581 78 11
Sonntag und Dienstag von 10 bis 12 Uhr geöffnet*